1.N. 137.7Ev

Der Intendant
des Staatlichen
Schauspielhauses
–

BERLIN, den 5. Juli 1924

Einschreiben!

Sehr geehrter Herr Doktor!

Die Bekanntschaft mit Ihrem Drama "Der neue Tag" hat mich ebenso interessiert wie gefreut, und ich danke Ihnen, dass Sie mir die Lektüre dieses menschlich so warm empfundenen Werkes vermittelt haben. Aber ich stehe auf dem Standpunkt: man solle, gerade in heutiger Zeit, Kleist s e l b e r zu Worte kommen lassen, nicht aber seine dramatische Gestalt, selbst wenn diese - wie im "Neuen Tag" - in feingeschnittener und wertvoller Silhouette sichtbar wird.

In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Doktor, lege ich das Werk in Ihre Hände zurück und begrüsse Sie

mit vorzüglicher Hochachtung als

Ihr

ergebener

Leopold Jessner

An
Herrn Dr. Franz SERVAES
hier

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7